

# **Neues Ziel 2 in NRW**

## **EU-Strukturfondsförderung (EFRE und ESF)**

### **2007-2013**

- Sachstandsbericht

Stadt Dortmund  
Wirtschaftsförderung



# Kohäsionspolitik 2007-2013:

---

Neuer Strategischer Ansatz der Leitlinien:

- Kombination der **Kohäsionspolitik\*** mit Lissabon / Göteborg Strategie

\*Erklärung: Zusammenhalt; d.h. Angleichung der Lebensverhältnisse



# Lissabon-Strategie

---

- Europäischer Rat März 2000 in Lissabon:  
Die EU wird zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt - einem Wirtschaftsraum, der fähig ist, ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt zu erzielen.
- Revision im März 2005 – Wachstum und Beschäftigung:
  - Europa wird ein Magnet für Investitionen und Arbeit
  - Wissen und Innovation werden zum Herzschlag für Europas Wachstum
  - Wirtschaftsfreundliche Politik für Beschäftigungswachstum



# Kohäsionspolitik 2007-2013:

## Verbindung Lissabon - Strukturfonds



4



# Ziele von Göteborg:

---

- „Nachhaltige Entwicklung, d. h. die Erfüllung der Bedürfnisse der derzeitigen Generation, ohne dadurch die Erfüllung der Bedürfnisse **künftiger Generationen** zu beeinträchtigen, ist ein grundlegendes Ziel der EU-Verträge.

Hierzu ist es erforderlich, die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik so zu gestalten, dass sie sich **gegenseitig verstärken**. Gelingt es nicht, Tendenzen umzukehren, die die künftige Lebensqualität bedrohen, so werden die Kosten für die Gesellschaft drastisch ansteigen oder diese Tendenzen werden unumkehrbar.“ Europäischer Rat Göteborg (15./16.06.2001)

# Die neuen strategischen Leitlinien der EU zu den Strukturfonds: Beitrag zur Strategie von Lissabon (1)

---

- **Europa und seine Regionen werden ein Magnet für Investitionen und Arbeit**
  - Ausbau und Verbesserung von Verkehrsinfrastrukturen
  - Umweltschutz für Wachstum und Beschäftigung
  - Eindämmung des Verbrauchs traditioneller Energiequellen

## 2) Mehr Wissen und Innovation für Wachstum

- Investitionen in Forschung und Technologie
- Innovation und Unternehmergeist
- Informationsgesellschaft für alle
- Zugang zu Finanzierungsquellen



# Die neuen strategischen Leitlinien der EU: Beitrag zur Strategie von Lissabon (2)

---

## 3) Mehr und bessere Arbeitsplätze

- mehr Menschen in neue Beschäftigungsverhältnisse bringen, bestehende erhalten und die Sozialversicherungssysteme modernisieren;
- Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer und Unternehmen und die Flexibilität des Arbeitsmarktes verbessern;
- die Investitionen in das Humankapital erhöhen durch bessere Bildung und Ausbildung

## 4) Gebietsbezogene Kohäsion und Zusammenarbeit

- Der Beitrag der Städte zu Wachstum und Beschäftigung
- Unterstützung der ökonomischen Diversifizierung in ländlichen Gebieten
- Zusammenarbeit:  
grenzüberschreitend/grenzübergreifend/interregional



# Erhöhter Stellenwert: Der Beitrag der Städte zu Wachstum und Beschäftigung

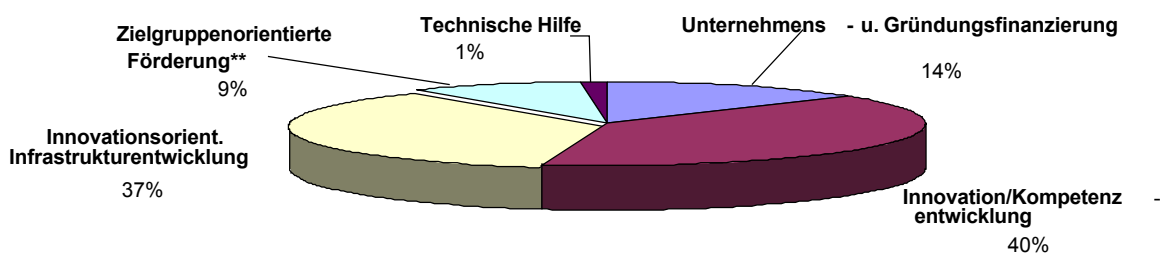
---

- Wettbewerbsfähigkeit in Städten
- Umweltschutz
- Unternehmergeist, Beschäftigung und lokale Entwicklung
- Sicherheit, ökonomische, soziale und kulturelle Eingliederung
- Kampf gegen Ausgrenzung
- Mittel- und langfristiger Plan zur Städteerneuerung





# NRW-Ziel 2-Programm 2000-2006: Volumen und Prioritäten des Operationellen Programms



\*EU-Mittel 970 Mio. € . Ziel 2-Förderung insg. inkl. Nationale Kofinanzierung 1,9 Mrd. €

\*\* hiervon 54% für „Integrierte Entwicklung städtischer Problemgebiete“ (= 46 Mio. € EU- Mittel)

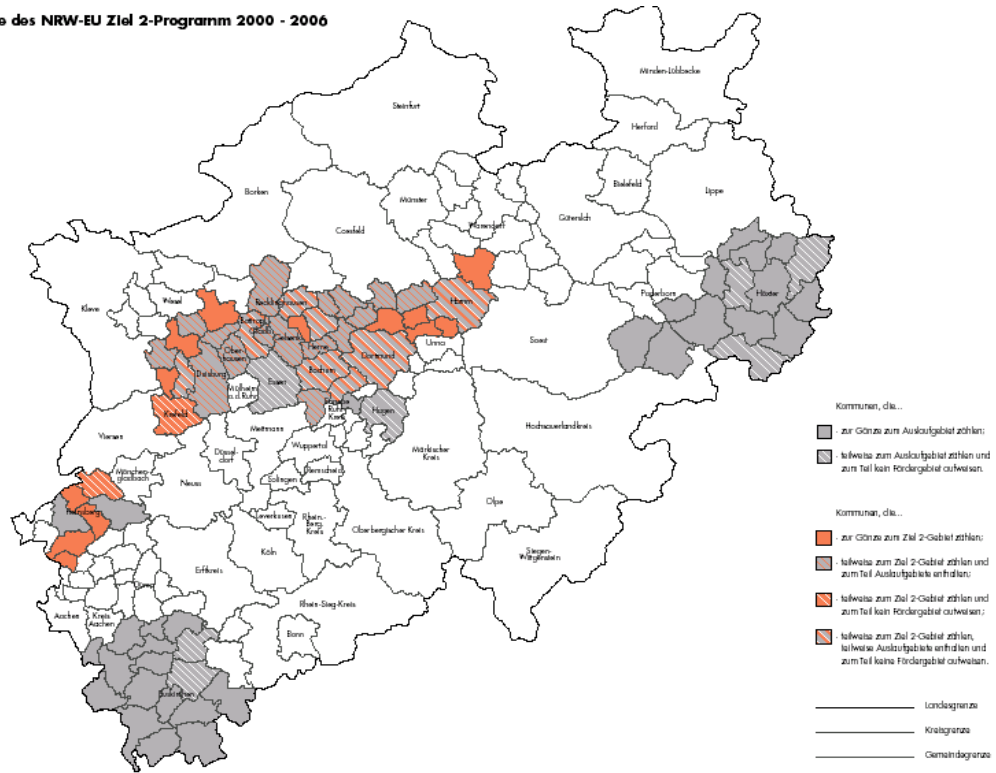
%-Zahlen beziehen sich auf den Gesamtbetrag der EU - Mittel



# NRW-Ziel 2-Gebiet 2000-2006

## Fördergebietskulisse

Fördergebietskulisse des NRW-EU Ziel 2-Programm 2000 - 2006

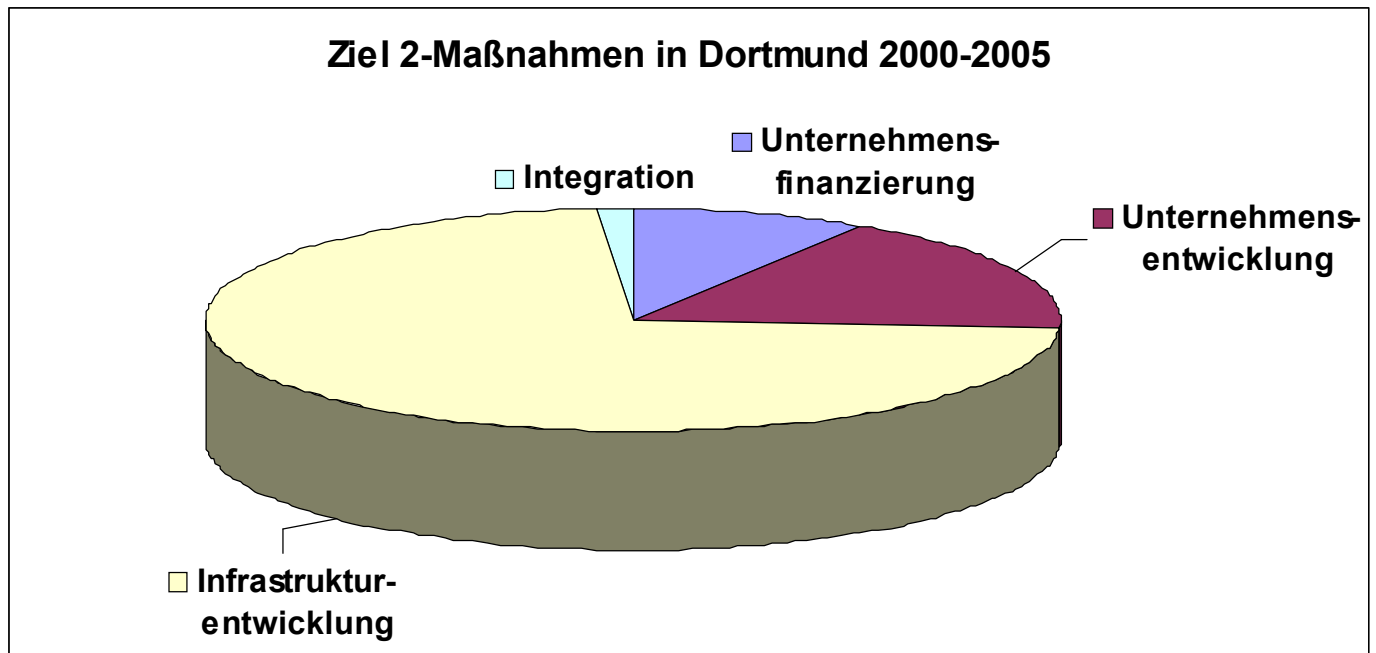


# Ziel 2-Maßnahmen in Dortmund 2000 – 2005 (Stand 31.12.2005)

Priorität	Maßnahme	Projekte	Gesamtausgaben	Zuschuss	davon EU	davon Land
	1.1 Zuschüsse zu gewerblichen Vorhaben	49	63.206.712	9.695.694	5.387.847	4.307.847
	1.2 Beteiligungskapital	4	64.340.712	10.230.194	5.655.097	4.575.097
<b>1. Unternehmensfinanzierung</b>	<i>Zwischensumme:</i>		127.547.424	19.925.888	11.042.944	8.882.944
	2.1 Technologie und Innovation	45	56.717.321	25.896.676	14.685.829	11.210.847
	2.2 Gründungsoffensive	2	1.266.012	1.005.606	625.366	380.240
	2.3 Bestandsentwicklung mittelständ. Unternehmen	1	137.793	102.258	51.129	51.129
	2.5 Medien und Telekommunikation	9	12.497.566	8.438.239	4.241.549	4.196.690
	2.6 Tourismus, Freizeit, Kulturwirtschaft	4	1.702.205	1.394.056	851.103	542.953
	2.7 Haushalts- und unternehmensorientierte Dienstleistungen	2	275.037	137.519	68.759	68.760
	2.8 Zukunftsenergien	2	4.045.379	1.401.946	700.973	700.973
<b>2. Unternehmensentwicklung</b>	<i>Zwischensumme:</i>		76.641.313	38.376.300	21.224.708	17.161.592
	3.1 Entwicklung von Gewerbe- und Dienstleistungsstandorten	6	123.975.474	65.445.447	38.095.599	27.349.849
	3.2 Renaturierung von Flächen	1	5.000.000	4.500.000	2.500.000	2.000.000
	3.3 Technologie- und Qualifizierungsinfrastruktur	17	129.400.709	84.571.596	44.957.836	39.613.760
	3.4 Logistische Dienstleistungen und Infrastruktur	8	9.218.414	5.496.434	3.462.787	2.033.647
<b>3. Infrastrukturentwicklung</b>	<i>Zwischensumme:</i>		267.594.597	160.013.477	89.016.222	70.997.256
	4.1 Ausbildungskonsens	2	630.940	504.752	277.482	227.270
	4.2 Integrierte Entwicklung städtischer Problemgebiete	2	1.365.999	1.159.970	683.000	476.970
	4.4 Förderung der Frauenerwerbstätigkeit	2	1.562.471	1.249.976	781.235	468.741
<b>4. Integration</b>	<i>Zwischensumme:</i>		3.559.410	2.914.698	1.741.717	1.172.981
<b>GESAMTSUMME</b>			<b>475.342.744</b>	<b>221.230.363</b>	<b>123.025.591</b>	<b>98.204.773</b>



# Ziel 2-Maßnahmen in Dortmund: Verteilung auf die Prioritäten des Operationellen Programms





**Kohäsionspolitik  
2007-2013**

**3 Ziele**

**307,6 Mrd. EUR**  
(0,41% des EU-BNE)

Programme und Instrumente	Förderfähigkeit	Schwerpunkte	Mittel
<b>Konvergenz</b>			<b>81,7%</b> <b>(251,3 Mrd. EUR)</b>
<b>Nationale und regionale Programme EFRE ESF</b>	Regionen mit BIP/Kopf <75% in der EU25	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovation;</li> <li>• Umweltschutz/ Risikovorsorge;</li> <li>• Zugang;</li> <li>• Infrastrukturen;</li> <li>• Humanressourcen;</li> <li>• Verwaltungskapazität</li> </ul>	<b>57,6%</b> <b>= 177,29 Mrd. EUR</b>
	Statistischer Effekt Regionen mit BIP/Kopf <75% in der EU15 und >75% in der EU25		<b>4,1%</b> <b>= 12,52 Mrd. EUR</b>
<b>Kohäsionsfonds</b>	Mitgliedstaaten mit BSP/Kopf <90% in der EU25	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr(TENs);</li> <li>• Umweltvorhaben;</li> <li>• nachhaltige Verkehr- und Energieinfrastruktur</li> </ul>	<b>20,0%</b> <b>= 61,42 Mrd. EUR</b>
<b>Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung</b>			<b>15,8%</b> <b>(48,79 Mrd. EUR)</b>
<b>Regionale Programme (EFRE) nationale Programme (ESF)</b>	im Prinzip alle Regionen ausserhalb "Konvergenz"; Mitgliedstaaten schlagen ein Liste vor (NUTS I or II)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovation;</li> <li>• Umweltschutz/ Risikovorsorge;</li> <li>• Zugang;</li> <li>• Europ. Beschäftigungsstrategie (EBS)</li> </ul>	<b>15,5%</b> <b>EUR 38,4 Mrd.</b>
<b>"Phasing-in" (EFRE)</b>	Regionen mit Ziel 1-Status zwischen 2000-06 und nicht vom Konvergenzziel betroffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovation;</li> <li>• Umweltschutz/ Risikovorsorge; Zugang;</li> <li>• Europ. Beschäftigungsstrategie (EBS)</li> </ul>	<b>3,4%</b> <b>EUR 10,38 Mrd.</b>
<b>Europäische territoriale Zusammenarbeit</b>			<b>2,44%</b> <b>(7,5 Mrd. EUR)</b>
<b>Grenzüberschreitende und transnationale Programm und Netzwerke (EFRE)</b>	Grenzregionen, transnationale Kooperationsräume, Netzwerke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovation;</li> <li>• Umweltschutz/ Risikovorsorge; Zugang;</li> <li>• Bildung, Kultur</li> </ul>	davon: 77,6% grenzüber. 18,5% transnational 3,9% interregional + ENPI

# Strukturvergleich: aktuelle und künftige EU-Kohäsionspolitik

2000-2006				2007-2013			
Ziele	Finanz-instrumente	Förderfähig	Mittel-Verteilung	Ziele	Finanz-instrumente	Förderfähig	Mittelverteilung
Kohäsionsfonds	Kohäsionsfonds	Regionen mit einem Pro-Kopf-BIP <90 % des Durchschnitts der EU-15	25,6 Mrd. €	<b>Konvergenz</b> (Ziel 1 neu)	EFRE ESF	Regionen mit einem Pro-Kopf-BIP <75 % des Durchschnitts der EU-25	
Ziel 1	EFRE ESF EAGFL, Abteilung Ausrichtung FIAF	Regionen mit Entwicklungsrückstand; d.h. Pro-Kopf-BIP <75% des Durchschnitts der EU-15	151 Mrd. €		Kohäsionsfonds	Regionen mit einem Pro-Kopf-BIP <90 % des Durchschnitts der EU-25	<b>251,3 Mrd. € (81,7 %)</b>
Ziel 2	EFRE ESF	Regionen mit Strukturproblemen	22,2 Mrd. €	<b>Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung</b> (Ziel 2 neu) Regionale Programme und Nationale Ebene	EFRE ESF	Regionen mit Pro-Kopf-BIP <75% der EU-15 und >75% der EU-25	<b>48,79 Mrd. € (15,8 %)</b> davon 38,4 Mrd. € (15,5 %)
Ziel 3	ESF	Modernisierung der Ausbildungssysteme und Beschäftigungsförderung (EU-weit)	24,2 Mrd. €	<i>"Phasing-in"</i>	EFRE	Regionen mit Ziel 1-Status zwischen 2000-06 und nicht vom Konvergenzziel betroffen	davon 10,38 Mrd. € (3,4 %)
INTERREG	EFRE	Staatenübergreifende Kooperation	5,3 Mrd. €	<b>Europäische territoriale Zusammenarbeit</b>	EFRE	Grenzregionen, transnationale Kooperationsräume, Netzwerke	<b>7,5 Mrd. € (2,44 %)</b>
URBAN	EFRE	Innovative Strategien in Städten	0,7 Mrd. €				
EQUAL	ESF	Mittel gegen Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt	3 Mrd. €				
Leader+	EAGFL Ausrichtung	Entw. des ländl. Raums	2 Mrd. €				
Entwicklung des ländl. Raums und Umstrukturierung des Fischereisektors außerhalb von Ziel 1	EAGFL Garantie FIAF		1,1 Mrd. €				
<b>9 Ziele</b>	<b>6 Instrumente</b>		<b>235,1 Mrd. €</b>	<b>3 Ziele</b>	<b>3 Instrumente</b>		<b>307,6 Mrd. €</b>



# NRW-EU-Strukturfondsförderung 2007-2013

---

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - EFRE: ca. 1 Mrd. €
- Europäischer Sozialfonds - ESF: ca. 600 Mio. €
  
- Förderhöhe EFRE 2007-2013 damit ungefähr identisch
- EFRE-Mittel: Vergabe auf der Grundlage des Operationellen Programms NRW, zuständig: MWME NRW
- ESF-Mittel: Vergabe auf der Grundlage eines nationalen Programms über die Länder, zuständig: MAGS NRW





# VORSCHLAG: PROGRAMMSCHWERPUNKTE IN NRW (EFRE) 2007 - 2013

Gründungs- und KMU-Förderung	Innovation und wissensbasierte Wirtschaft	Städtische und regionale Potenziale
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründer- und KMU-Finanzierung (z.B. Zuschüsse, Nachrangdarlehen, Fondslösungen)</li> <li>• Beratungs- und Coachingnetzwerke für KMU (z.B. <i>Go!, move</i>)</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FuE-Förderung und Wissenstransfer</li> <li>• Technol. Infrastruktur</li> <li>• Netzwerk-/ Clusterförderung</li> <li>• Qualifizierung</li> <li>• Innovative Dienstleistungen</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lokale Ökonomien</li> <li>• Integrierte Entwickl. Städt. Problemgebiete</li> <li>• Tourismus / Kulturwirt.</li> <li>• Flächenentwicklung / Infrastruktur</li> <li>• ...</li> </ul>
<p>Umweltmanagementsysteme, produktionsintegrierter Umweltschutz, ...</p>	<p style="text-align: center;"><b>Umwelt</b>            Innovationen zur Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz, Neue Energien; Umwelttechnologien, ...</p>	<p style="text-align: center;">"Neues Emschertal",            Flächensanierung            Umsetzung Natura 2000,            ...</p>

## Geschlechtergerechtigkeit

Geschlechterdifferenzierte Ausgestaltung der Förderinstrumente



# EFRE – Eckpunkte Landesregierung NRW zum Operationellen Programm (Stand 1/2006)

---

- Keine mikrogeografische Abgrenzung – Gesamt-NRW als Förderplafond
- Geringere Kofinanzierung durch das Land NRW
- Ziele und Grundsätze des künftigen Operationellen Programms bauen auf den derzeitigen auf - Schwerpunkt Innovationsfähigkeit und Wissensgesellschaft für Gesamt-NRW (50 % der EFRE-Mittel)
- Neu: eine stärkere Berücksichtigung der städtischen Ebene



# EFRE - Chancen und Risiken für Dortmund (1)

---

- Prinzipiell gute Chance, die städtischen (Wirtschafts-) Aktivitäten mit EU-Mitteln zu flankieren
- Ausweitung der Förderung auf Gesamt-NRW reduziert die Wirkungen der Strukturfonds im Ruhrgebiet (Gefahr „Gießkannenprinzip“) – Art. 158 des EG-Vertrages sieht vor, die Unterschiede im Entwicklungsstand der Regionen zu verringern
- Besondere Berücksichtigung des Fördergebiets der Bund/Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ („GA-Gebiet“ mit Dortmund, Bottrop, Duisburg, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mönchengladbach sowie den Kreisen Höxter, Recklinghausen, Unna, Lippe (tlw.), Heinsberg (tlw.))



## EFRE – Chancen und Risiken für Dortmund (2)

---

- Kofinanzierung wird schwieriger: Landesregierung zieht sich zurück – Private dürfen derzeit (noch) nicht als Kofinanzierung berücksichtigt werden – EU-Regeln ( „Inhouse“, Finanzrichtlinien) machen Öffentliche-Private-Partnerschaften nicht unproblematisch
- „Wettbewerbs-“Gedanke zur Vergabe von Projektmitteln im Prinzip gut, birgt aber auch die Gefahr, dass Innovationsförderung zur Steigerung von F+E aufgrund der vorh. Wirtschaftsstruktur (keine Großbetriebe) an Dortmund vorbeigeht. Aufgrund Ausgleichsfunktion weiterhin Priorität Ruhrgebietsförderung.
- „Stärken stärken“ wird von einem strategischen Ziel innerhalb des Fördergebiets zu einem neuen Verteilungsrahmen in Gesamt-NRW



# ESF - Beschäftigung – EU-Verordnungsentwurf

---

- Ziele
- Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
  - Verbesserung des Humankapitals
  - Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen

- Schwerpunktsetzung ist gut geeignet, die Umsetzung der drei Handlungsfelder der Arbeitspolitik in NRW fortzusetzen:
  - Zielgruppenpolitik
  - Jugend und Berufsausbildung
  - Neues Arbeiten NRW - Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
- Bundesprogramm mit Länderbausteinen noch in Bearbeitung und damit auch Mittelverteilung derzeit offen



# Zeitplan in NRW

## Programmerstellung Ziel 2 EFRE und Ziel 2 ESF

Schritt	ESF -Bund	EFRE-NRW
Einigung Finanzplan 2007-2013	Erfolgt durch EuropRat/ EParlament	
Kabinettschluss Programm Eckpunkte	Ca. Frühsommer 06	17.01.06
Beschlüsse Strukturfonds-VO und Strategische Leitlinien	Ca. bis Sommer 2006	
Aufstellung / Abstimmung des Nationalen Strategischen Rahmenplans Deutschland	Ca. bis Juni 2006	
Aufstellung der neuen Operationellen Programme (OP)	Ca. bis Oktober 2006	
Abstimmung der OP im Land	Ca. bis Oktober 06	
Abstimmungen und Verhandlungen mit der EU Kommission	Parallel zu Erstellung	
Einreichung des OP bei EU Kommission	Ca. bis November 2006	
Genehmigung des OP	1.Januar.2007	



# Beteiligungsablauf Stadt Dortmund: künftige Strukturfondsförderung 2007-2013

Schritt	Zeitablauf
„Dortmunder Erklärung zur Zukunft der Kohäsionspolitik in Europa nach 2006“, von 46 deutschen Städten unterzeichnet (Dortmunder Konferenz)	25./26. September 2003
3. Kohäsionsbericht der EU-Kommission mit Vorschlägen zu 2007-2013 - Stellungnahmen an Dt. Städtetag und Eurocities sowie Projekt Ruhr GmbH	18. Februar 2004 04./05. März 2004
Europäischer Städtegipfel in Leiden/Nordwijk, Deklaration der Bürgermeister - Aufruf von OB Tiefensee und OB Dr. Langemeyer an die deutschen Städte zur Unterzeichnung	18./19.10.2004  November 2004
Entwurf der Strategischen Leitlinien der Gemeinschaft für den Zeitraum 2007-2013 - Stellungnahmen an Deutschen Städtetag und Eurocities	05. Juli 2005  20. September 2005
Arbeitspapier der Kommission „Die Kohäsionspolitik und die Städte: Der Beitrag der Städte zu Wachstum und Beschäftigung...“ Stellungnahmen an Deutschen Städtetag und Eurocities	23. November 2005  14. Februar 2006
Beitrag zur öffentlichen Anhörung Hauptausschuss Landtag	09. Februar 2006
„Eckpunkte für die Aufstellung eines Operationellen Programms (EFRE) im Rahmen des neuen NRW-EU-Ziel 2-Programms“ - Stellungnahme an NRW-Wirtschaftsministerium	17. Januar 2006  Ende März 2006

